

# Alle Artikel aus dem GedenkstättenRundbrief online verfügbar

Thomas Lutz

Alle Artikel des GedenkstättenRundbrief sind nun als PDF-Dateien im GedenkstättenForum online abrufbar. Beginnend mit dem ersten Rundbrief 1983 bis heute können Beiträge aus fast 200 GedenkstättenRundbriefen abgerufen werden. Im GedenkstättenForum ([gedenkstaettenforum.de](http://gedenkstaettenforum.de)) findet sich ein eigener Reiter »Gedenkstättenrundbrief«. Hier können die Artikel nach Autor, Titel und Inhalt sowie als Volltextsuche der Überschriften gesucht werden. Die vorhandene Suche nach Rundbrief-Ausgaben funktioniert bedingt durch die dahinterliegende Datenbank nur unvollständig. Mit einer Überarbeitung des gesamten GedenkstättenForum kann das hoffentlich bald verbessert werden. Wie gehabt werden die Beiträge der GedenkstättenRundbriefe aus den letzten zwei Jahren zunächst nur als Textdateien ohne Bilder im Internet eingestellt. Mit dem Ablauf dieser Frist werden dann PDF-Dateien der Artikel hochgeladen, bei denen das Layout und die Abbildungen wie in der Druckausgabe abrufbar sind.

Alleine an der Veränderung der Herstellungsbedingungen des GedenkstättenRundbrief kann auf die professionelle Entwicklung der Gedenkstätten rückgeschlossen werden. In den ersten Jahren wurden die einzelnen Beiträge des Rundbrief vom Redak-





teur noch selbst zusammengeschnibbelt und mit Lubeck-Kaltklebetechnik zusammengefügt, um anschließend auf einem Kopierer mit gewölbter Scheibe vervielfältigt zu werden. Ab der Nr. 23 im Dezember 1987 wurde der Rundbrief bei der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste im Eigenverlag gedruckt. Zudem musste der Rundbrief nicht mehr eigenhändig eingetütet und zur Post gebracht, sondern konnte durch einen ausgelagerten Vertrieb versandt werden, was angesichts der stetig steigenden Abonnentenzahlen notwendig wurde. Heute hat der GedenkstättenRundbrief nahezu 800 feste Abonnenten, von denen der größte Teil in Deutschland beheimatet ist, darüber hinaus aber auch die ganze Welt beliefert wird. Ab der Nummer 75, erschienen im März 1997, wird der Rundbrief im heute noch benutzen Format von Kurt Blank-Markard gestaltet.

Darüber hinaus ist es sehr erfreulich immer wieder zu lesen oder gesagt zu bekommen, welche Bedeutung der GedenkstättenRundbrief und einzelne Artikel über die langen Jahre für einzelne Abonnenten haben. Erfreulich ist gerade in aktuellen Dissertationen zu sehen, dass der GedenkstättenRundbrief für das Tätigkeitsfeld der Aufklärung über die NS-Verbrechen mit Empathie für die verschiedenen Opfergruppen reflektiert wird. Anhand der Zitierweise ist nachvollziehbar, dass zumeist die Version aus dem Internet und nicht mehr die Printausgabe, die in vielen Bibliotheken von Gedenkstätten und verwandten Institutionen vorhanden ist, gelesen wird. Die nun vorhandene Möglichkeit der Suche nach allen einzelnen Artikel im Internet bietet die Möglichkeit, auf den GedenkstättenRundbrief schneller, einfacher und gezielter zugreifen zu können.